

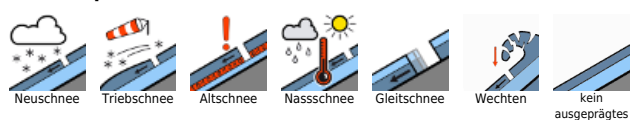
mit Neu- und Tribschnee leichter Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



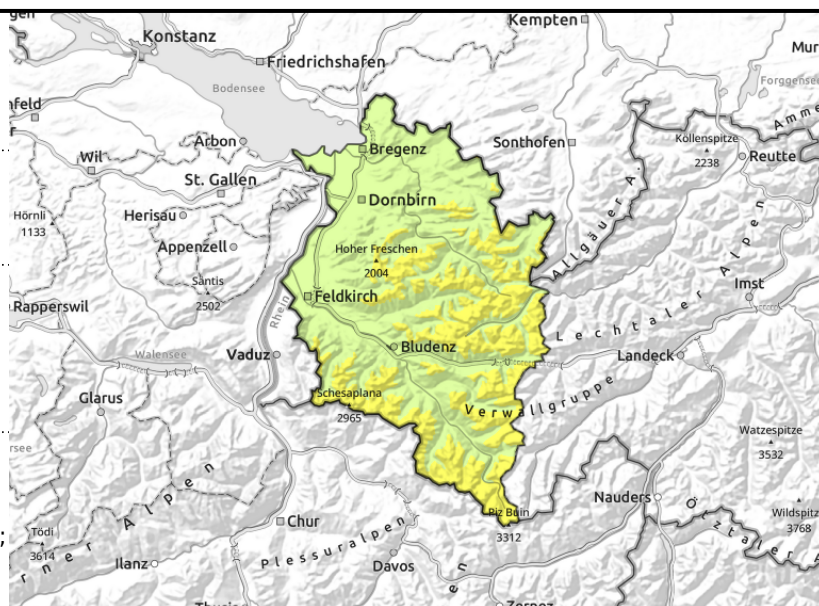
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



>ca. 1800 m klein aber störanfällig in Kammlagen, Rinnen und Mulden - mit der Seehöhe zunehmend



< 2600m Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten;



in höheren Lagen frischer Tribschnee - weiterhin Gefahr durch Gleitschneelawinen

In höheren Kammlagen, Rinnen und Mulden sind frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Solche und teilweise älterer, nun überschneiter Tribschnee der Vortage sind störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können vorwiegend kleine, teilweise auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Vorsicht ist auch im Bereich von überwehteten Graten geboten! Gleitschneelawinen sind schwierig einzuschätzen und können in allen Expositionen unterhalb ca. 2600 m jederzeit abgleiten und mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Die Gefahr oberflächlich nasser Lawinen ist mit der Abkühlung zurückgegangen.

Schneedeckenaufbau

Mit weiteren 10 bis 20 cm Neuschnee und Windeinfluss werden in hohen Lagen weitere, meist kleine Tribschneeansammlungen gebildet. Neu- und kleinräumiger Tribschnee liegen auf einer meist stabilen Altschneedecke. Frischer und überdeckter Tribschnee der Vortage und in sehr hohen Lagen im oberen Bereich der Schneedecke teilweise noch vorhandene Schwachschichten sind störanfällig. Warmer Boden und das nasse Schneedeckenfundament fördern weiterhin Gleitbewegungen. Unterhalb ca. 1400 m liegt insgesamt wenig Schnee.

Wetter

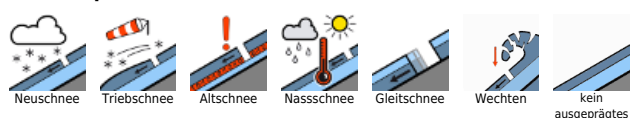
Nacht: Im Bergland überwiegen die Wolken und zeitweise schneit es bis ca. 1000 m noch leicht.

Montag: Schwacher Tiefdruckeinfluss sorgt für unverändert wechselhaftes Bergwetter. Kompakte Wolken bringen zeitweise Schneefall und eingeschränkte Sichten. Zeitweise ist es auch trocken mit etwas Sonne. Temperatur in 2000m: -4 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Der Dienstag wird vormittags recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen vermehrt Wolken auf. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

